

Statistik 2025

Jugendliche beraten Jugendliche
am
Kinder- und Jugendtelefon
HAMBURG



Herausgeber

Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz Hamburg e.V.
und
Nummer gegen Kummer e.V.

Zum Beratungsangebot des Kinder- und Jugendtelefons

*Das Kinder- und Jugendtelefon [KJT] ist ein kostenloses Gesprächsangebot an Kinder und Jugendliche aller Altersstufen. Es ist leicht erreichbar und garantiert den anrufenden Kindern und Jugendlichen absolute Anonymität. Wenn Kinder und Jugendliche beim KJT einen/eine Ansprechpartner*in suchen, finden sie Anregung und Unterstützung, um Situationen, Probleme, Entwicklungsaufgaben zu reflektieren und besser zu bewältigen. Der Telefonstandort HAMBURG ist Mitglied in Nummer gegen Kummer e.V., dem Dachverband des bundesweiten Netzwerkes Kinder- und Jugendtelefon. Das Kinder- und Jugendtelefon ist immer *montags bis samstags von 14 bis 20 Uhr* unter der Rufnummer 0800 - 111 0 333 bzw. 116 111 zu erreichen.*

Das Projekt „JUGENDLICHE BERATEN JUGENDLICHE“ am Kinder- und Jugendtelefon HAMBURG ist unter derselben Rufnummer jeweils am Samstag zu erreichen. Wer sich gern Gleichaltrigen anvertrauen möchte, kann mit den Berater*innen im Alter von 16 bis 20 Jahren sprechen. Alle Themen, die Kinder und Jugendliche in ihrem Alltag beschäftigen, kommen bei der Nummer gegen Kummer an. Dabei geht es z.B. um Streit mit der besten Freundin, Liebeskummer, Fragen zur Sexualität, Probleme mit den Eltern, Ärger in der Schule, Einsamkeit, körperliche und seelische Misshandlung und vieles mehr. Die rat- und hilfesuchenden Kinder und Jugendlichen sollen das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten (zurück-)gewinnen und gemeinsam mit den jugendlichen Berater*innen Lösungsstrategien erarbeiten. Auf die telefonische Beratung und die verschiedenen Themengebiete wie z. B. Pubertät, Partnerschaft und Liebe oder Gewalt haben sich die Jugendlichen im Rahmen einer Ausbildung intensiv vorbereitet. In regelmäßigen Supervisionen wird darüber hinaus die Kompetenz des Beratungsteams stetig erweitert.

Der hier vorliegende Bericht gibt Ihnen einen statistischen Überblick über die Arbeit der Berater*innen des Projektes „JUGENDLICHE BERATEN JUGENDLICHE“ am Kinder- und Jugendtelefon HAMBURG 2025. Fragen wie: „Wer wendet sich an das KJT?“, „Wie viele Anrufe gibt es?“ und „Welche Themen oder Probleme beschäftigen Kinder und Jugendliche?“, um nur einige zu nennen, sollen hier beantwortet werden.

In eigener Sache

Hinter diesem Bericht steht, wie bereits erwähnt, die engagierte Arbeit von ehrenamtlich arbeitenden Jugendlichen am Kinder- und Jugendtelefon. Trotz vieler (meist finanzieller) Schwierigkeiten - denn die Einrichtung und Unterhaltung eines Telefons, die Öffentlichkeitsarbeit, aber vor allem die Aus- und Weiterbildung von Berater*innen kosten Geld – bieten alle Beteiligten ein gutes und qualifiziertes Gesprächsangebot für Kinder und Jugendliche an.

Darum bitten wir Sie: Wenn Sie ratsuchenden Mädchen und Jungen helfen wollen, dann unterstützen Sie das Projekt „JUGENDLICHE BERATEN JUGENDLICHE“ am Kinder- und Jugendtelefon HAMBURG finanziell oder werden Sie Fördermitglied in unserem Verein!

Wir freuen uns über jede Spende!

Inhaltsverzeichnis

I. Zu diesem Bericht.....	1
I.1 Definition der wichtigsten Begriffe	1
I.2 Datenerhebung	1
I.3 Datenauswertung und Berichterstellung.....	1
1. Anrufe im Jahr 2025 nach Gesprächsart.....	2
2. Formale Angaben zu den Beratungsgesprächen	3
2.1 Verteilung der Beratungsgespräche nach Monaten.....	3
2.2 Dauer der Beratungsgespräche	4
3. Allgemeine Angaben zu den Anrufer/innen	5
3.1 Geschlecht der Anrufer*innen	5
3.2 Alter der Anrufer*innen.....	6
3.3 Migrationshintergrund der Anrufer*innen.....	7
4. Inhalte der Beratungsgespräche	8
4.1 Personen mit denen die Anrufer*innen ein Problem haben	8
4.2 Themenbereiche der Beratungsgespräche	9
4.2.1 Themenbereiche in Abhängigkeit vom Geschlecht der Anrufer*innen	10
4.3 Einzelbetrachtungen der Themenbereiche.....	11
4.3.1 psychosoziale Themen und Gesundheit.....	11
4.3.2 Partnerschaft und Liebe	11
4.3.3 Freundeskreis und Peergruppe	12
4.3.4 Probleme in der Familie	12
4.3.5 Sexualität	13
4.3.6 Gewalt und Missbrauch.....	13
4.3.7 spezielle Lebenssituation / sozialpolitische Themen.....	14
4.3.8 Schule / Ausbildung / Beruf.....	14
4.3.9 Sucht / selbstgefährdendes Verhalten.....	15
5. Einschätzung der Beratungsgespräche.....	16
5.1 Beratungsrichtung der Gespräche.....	16
5.2 Empfehlung anderer Hilfsangebote - Weiterverweise.....	17

I. Zu diesem Bericht

I.1 Definition der wichtigsten Begriffe

Anrufe: Alle Anrufe, die während der Beratungszeit von den Mitarbeiter*innen des Kinder- und Jugendtelefons angenommen werden, werden registriert. Das sind zum einen die *Beratungsgespräche* und zum anderen alle *sonstigen Kontakte*.

Beratungsgespräche: Darunter fallen alle telefonischen Kontakte, bei denen ein Gespräch mit Rat- und Hilfesuchenden zu den verschiedensten Themen bzw. Problemen geführt wurde. Diese Gespräche werden ausführlich statistisch erfasst.

Auf die Beratungsgespräche bezieht sich der Hauptteil dieser Statistik.

sonstige Kontakte: So werden die angenommenen Anrufe bezeichnet, die keine Beratungsgespräche im engeren Sinne sind. Diese Gespräche werden nur registriert und kategorisiert.

In diese Gruppe fallen Anrufe, bei denen die Berater*innen einen Anruf entgegen genommen haben, und

- (a) sich jugendliche Anrufer*innen ohne ein konkretes Gesprächsanliegen und in den unterschiedlichsten (teilweise auch unangemessenen) Formen an das KJT gewendet haben (alternative Kontaktversuche);
- (b) kein Gespräch zustande kam, da der/die Anrufer*in direkt wieder aufgelegt hat (Aufleger);
- (c) die Anrufer*innen nicht den Mut gefunden haben, sich zu melden (Schweigeanrufe);
- (d) die Anrufer*innen angeben, sich verwählt zu haben (verwählt);
- (e) der/die Berater*in einer sexuellen Belästigung ausgesetzt war (Belästigung);
- (f) es sich um eine Rückmeldung zu einem früheren Beratungsgespräch - wie z.B. Dank an die Mitarbeiter*innen – handelt (Dank/Rückmeldung);
- (g) eine Information/Auskunft über das Angebot Projekt "Jugendliche beraten Jugendliche" am Kinder- und Jugendtelefon erwünscht war (Auskunft/Info über KJT).
- (h) die Anrufer*innen werden auf ein für Sie passenderes Angebot verwiesen (z.B. Erwachsene auf das Elterntelefon der „Nummer gegen Kummer“ oder die Telefonseelsorge) und nicht (mehr) beraten (weiterverwiesen);

I.2 Datenerhebung

Alle entgegengenommenen Anrufe werden durch das Beratungsteam „JUGENDLICHE BERATEN JUGENDLICHE“ am Kinder- und Jugendtelefon HAMBURG registriert. Jedes Beratungsgespräch wird darüber hinaus anonymisiert mit einem für das Kinder- und Jugendtelefon entwickelten Kodierungssystem erfasst.

Die zahlreichen Einzeldaten, die auf diese Weise zustande kommen, werden zentral bei **Nummer gegen Kummer** e.V. (NgK) – dem bundesweiten Dachverband der Kinder- und Jugendtelefone – zusammengeführt, ausgewertet und aufbereitet.

I.3 Datenauswertung und Berichterstellung

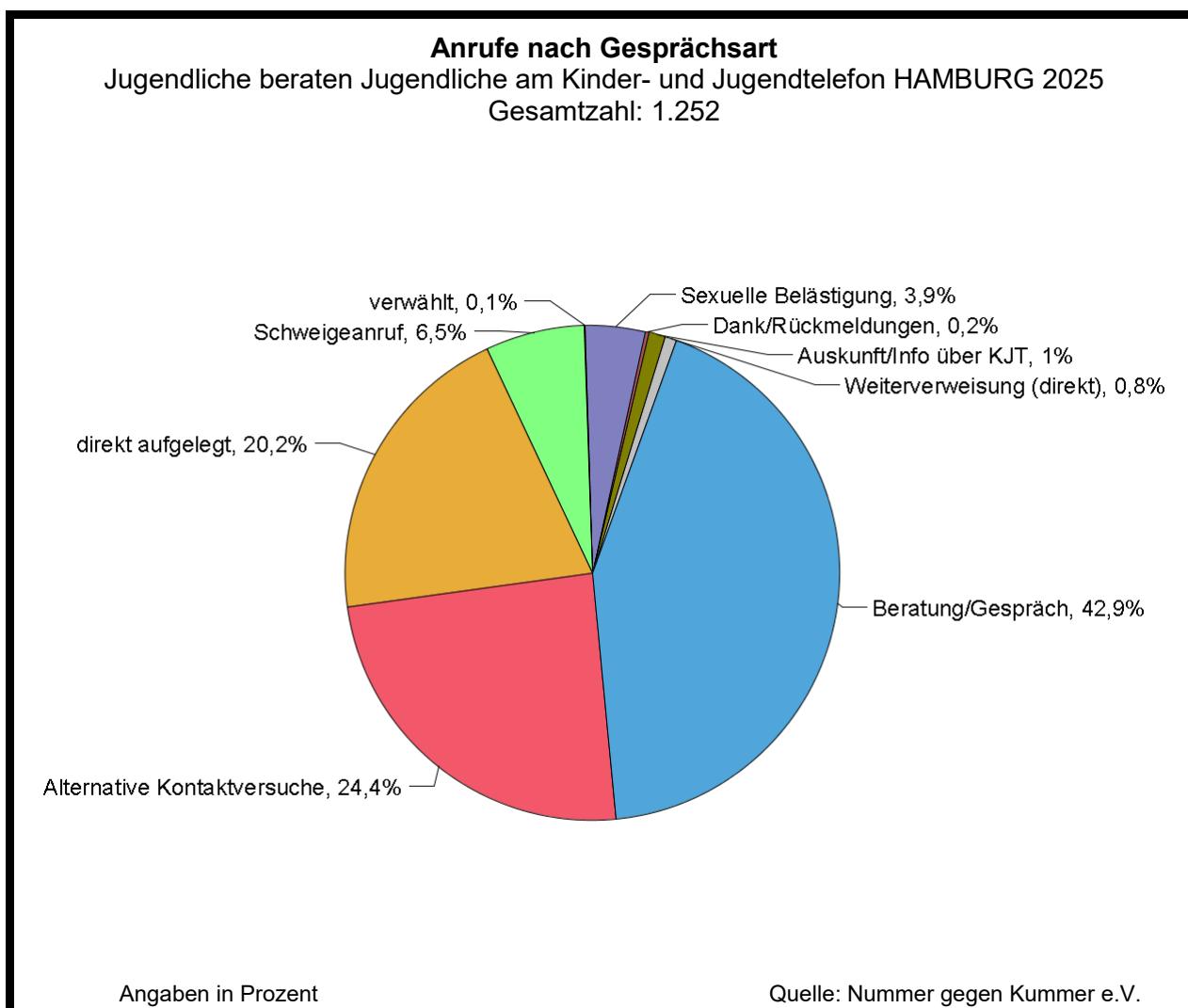
Die Auswertung der gewonnenen Daten wurde mit dem Programm SPSS (Statistical Package for the Social Sciences) durchgeführt.

Die Erstellung dieses Berichtes erfolgte durch Heidi Schütz, Dipl.-Psych. unter Mitarbeit von Hanka Schmidt, B.A..

1. Anrufe im Jahr 2025 nach Gesprächsart

Im Jahr 2025 wurden vom Beratungsteam „Jugendliche beraten Jugendliche“ des Kinder- und Jugendtelefons HAMBURG insgesamt **1.252 Anrufe** entgegengenommen, aus denen sich **537 Beratungen** mit Rat- und Hilfesuchenden Kindern und Jugendlichen entwickelten.

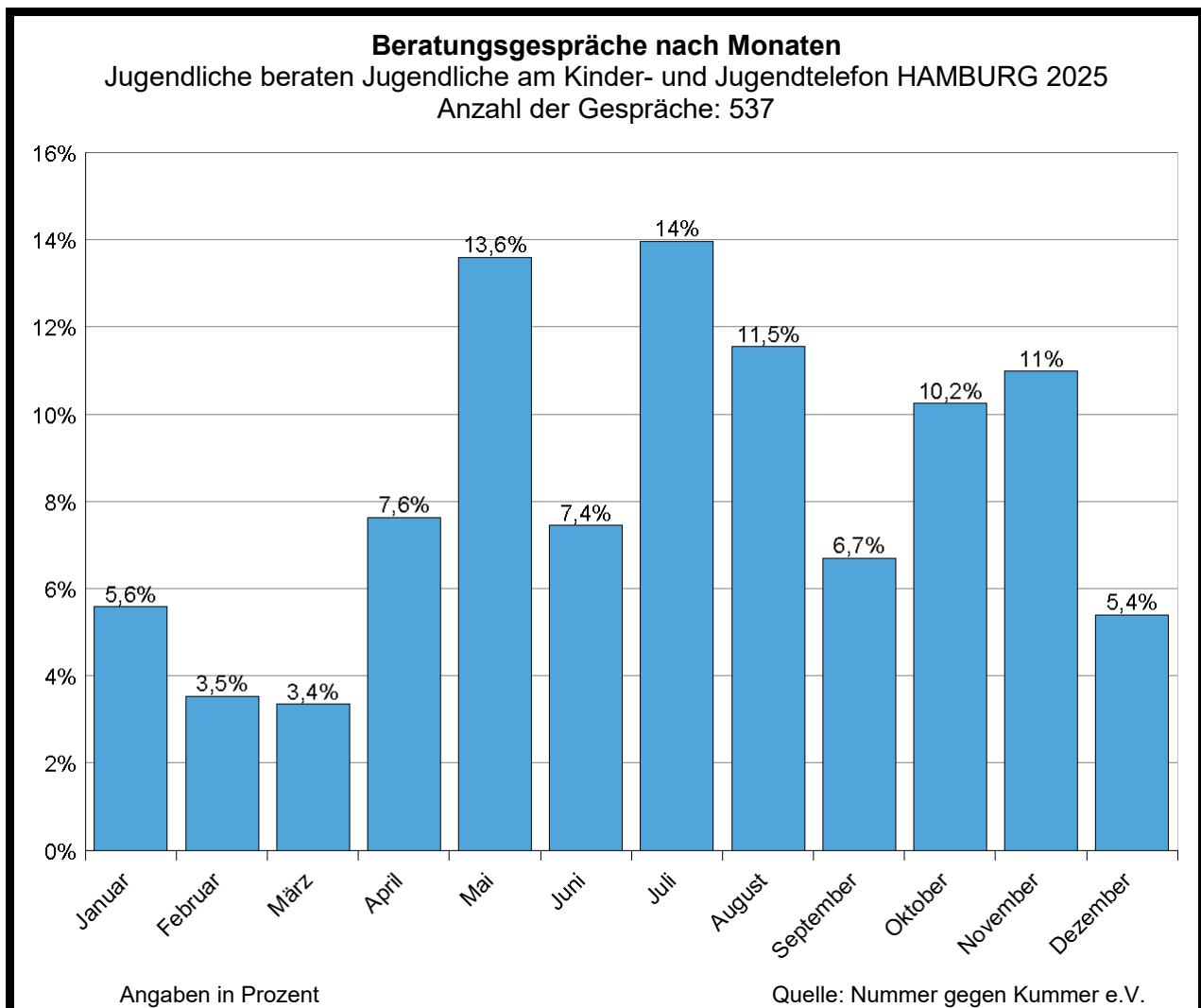
Gesprächsart	Anzahl
Beratung/Gespräch	537
Alternative Kontaktversuche	305
direkt aufgelegt	253
Schweigeanruf	81
verwählt	1
Sexuelle Belästigung	49
Dank/Rückmeldungen	3
Auskunft/Info über KJT	13
Weiterverweisung (direkt)	10



2. Formale Angaben zu den Beratungsgesprächen

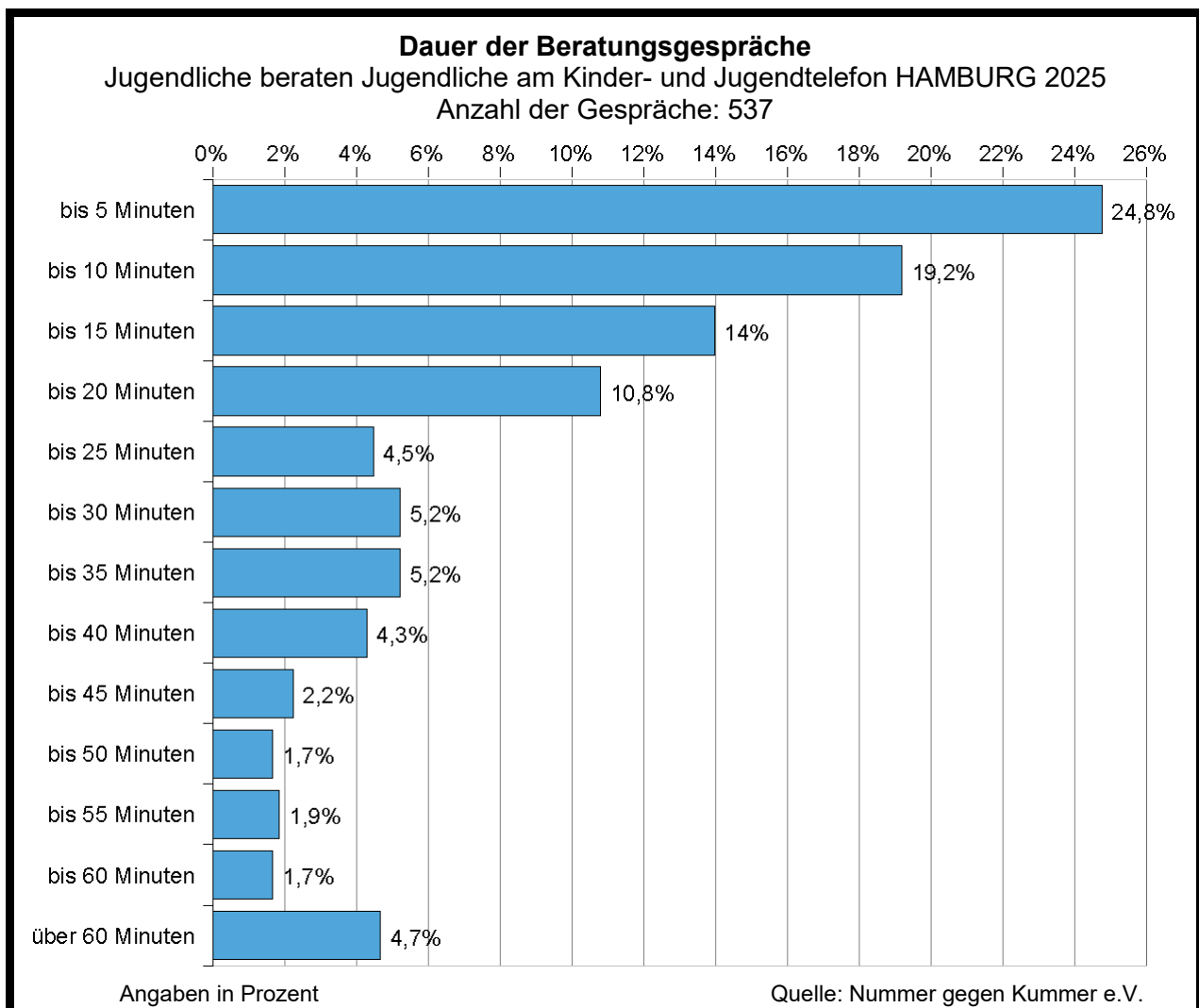
2.1 Verteilung der Beratungsgespräche nach Monaten

Monat	Anzahl der Gespräche
Januar	30
Februar	19
März	18
April	41
Mai	73
Juni	40
Juli	75
August	62
September	36
Oktober	55
November	59
Dezember	29



2.2 Dauer der Beratungsgespräche

Dauer	Anzahl der Gespräche	Prozent
bis 5 Minuten	133	24,8%
bis 10 Minuten	103	19,2%
bis 15 Minuten	75	14,0%
bis 20 Minuten	58	10,8%
bis 25 Minuten	24	4,5%
bis 30 Minuten	28	5,2%
bis 35 Minuten	28	5,2%
bis 40 Minuten	23	4,3%
bis 45 Minuten	12	2,2%
bis 50 Minuten	9	1,7%
bis 55 Minuten	10	1,9%
bis 60 Minuten	9	1,7%
über 60 Minuten	25	4,7%

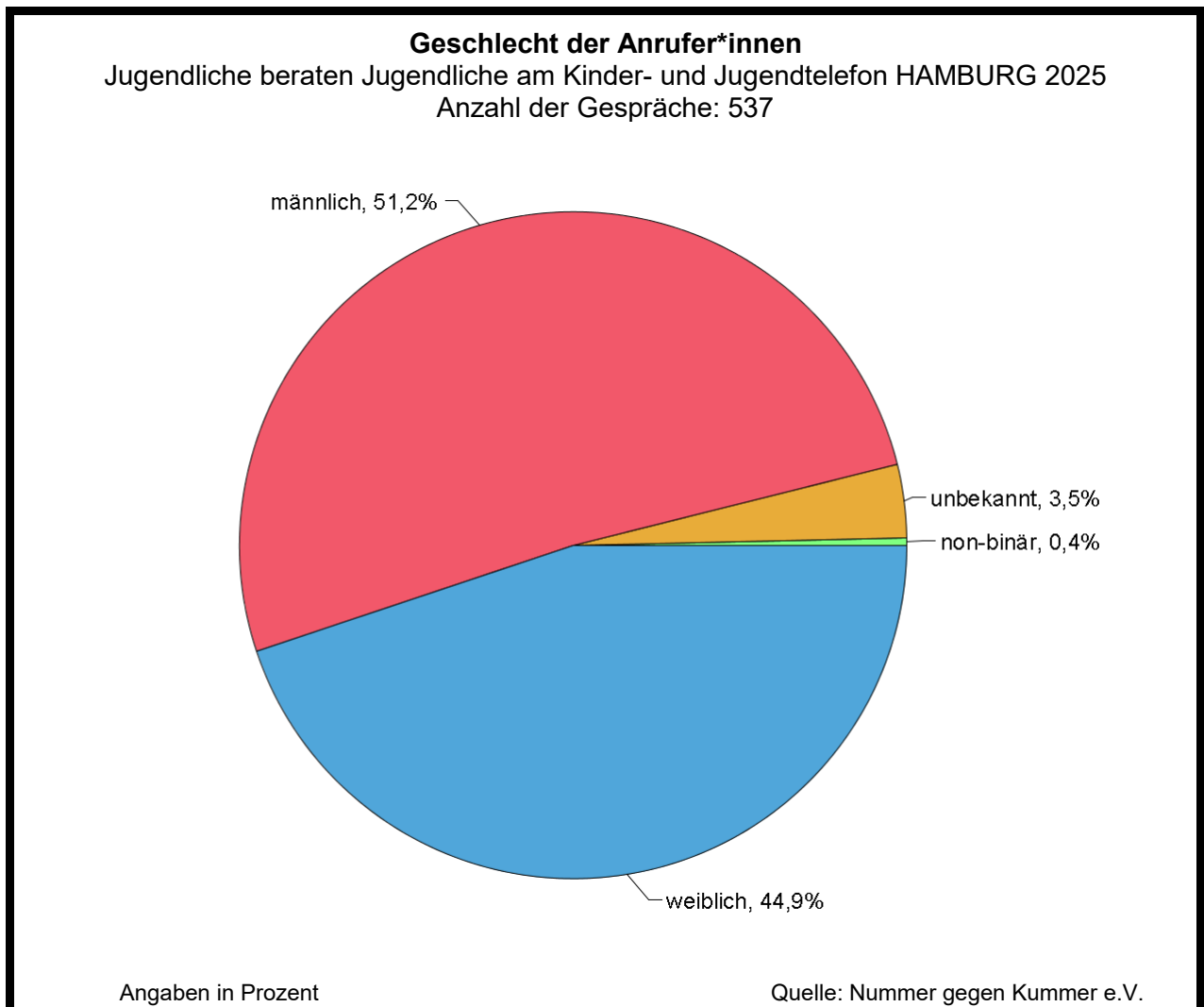


3. Allgemeine Angaben zu den Anrufer/innen

Von den insgesamt 537 Anrufer*innen waren 35 Anrufer*innen (ca. 7%) in Sorge um andere Personen.

3.1 Geschlecht der Anrufer*innen

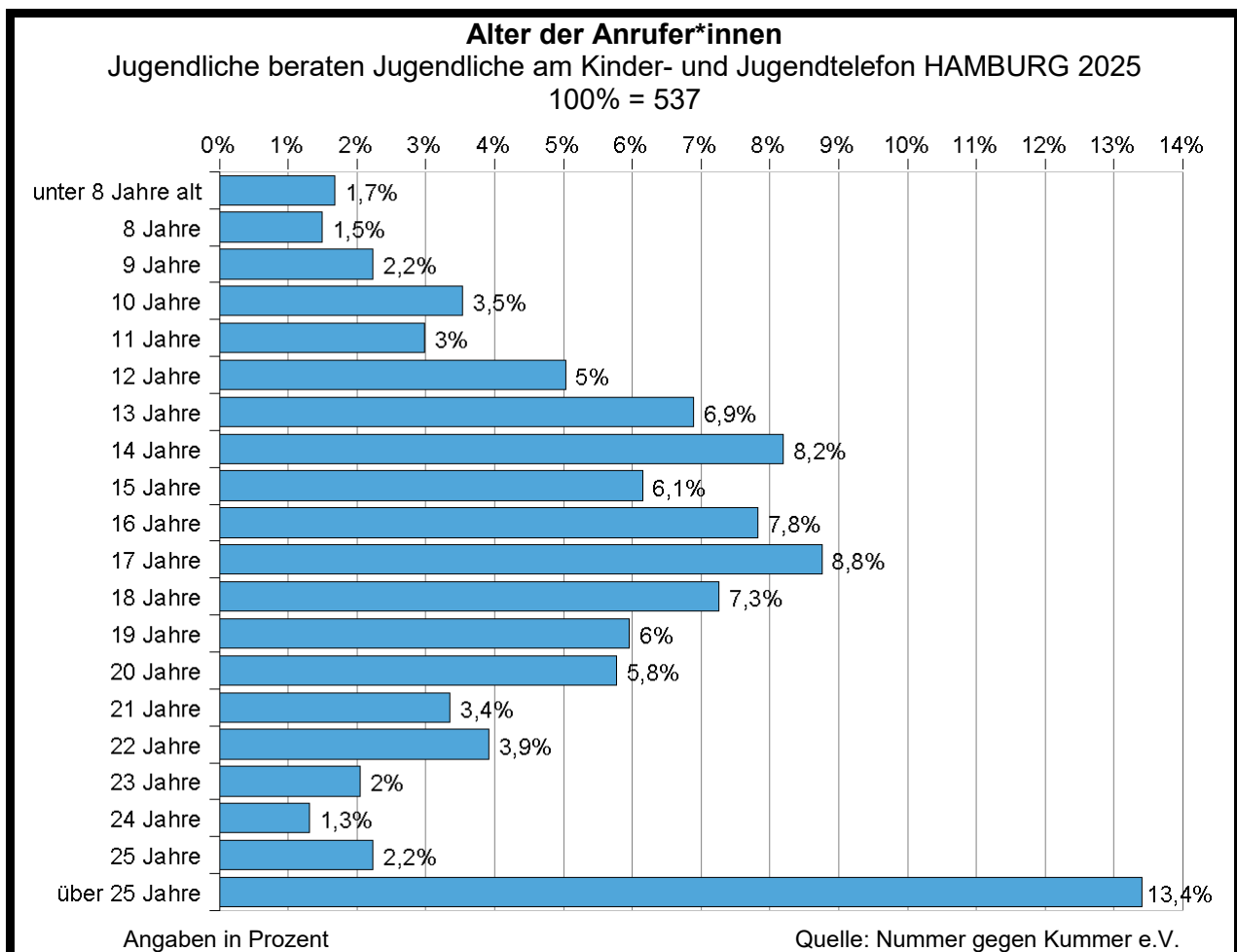
Geschlecht der Anrufer*innen	Anzahl der Gespräche	Prozent
weiblich	241	44,9%
männlich	275	51,2%
unbekannt	19	3,5%
non-binär	2	0,4%



3.2 Alter der Anrufer*innen

Etwa 39% der Altersangaben beziehen sich auf freiwillige Selbstauskünfte der Kinder und Jugendlichen. Die restlichen Altersangaben werden von den Berater*innen geschätzt.

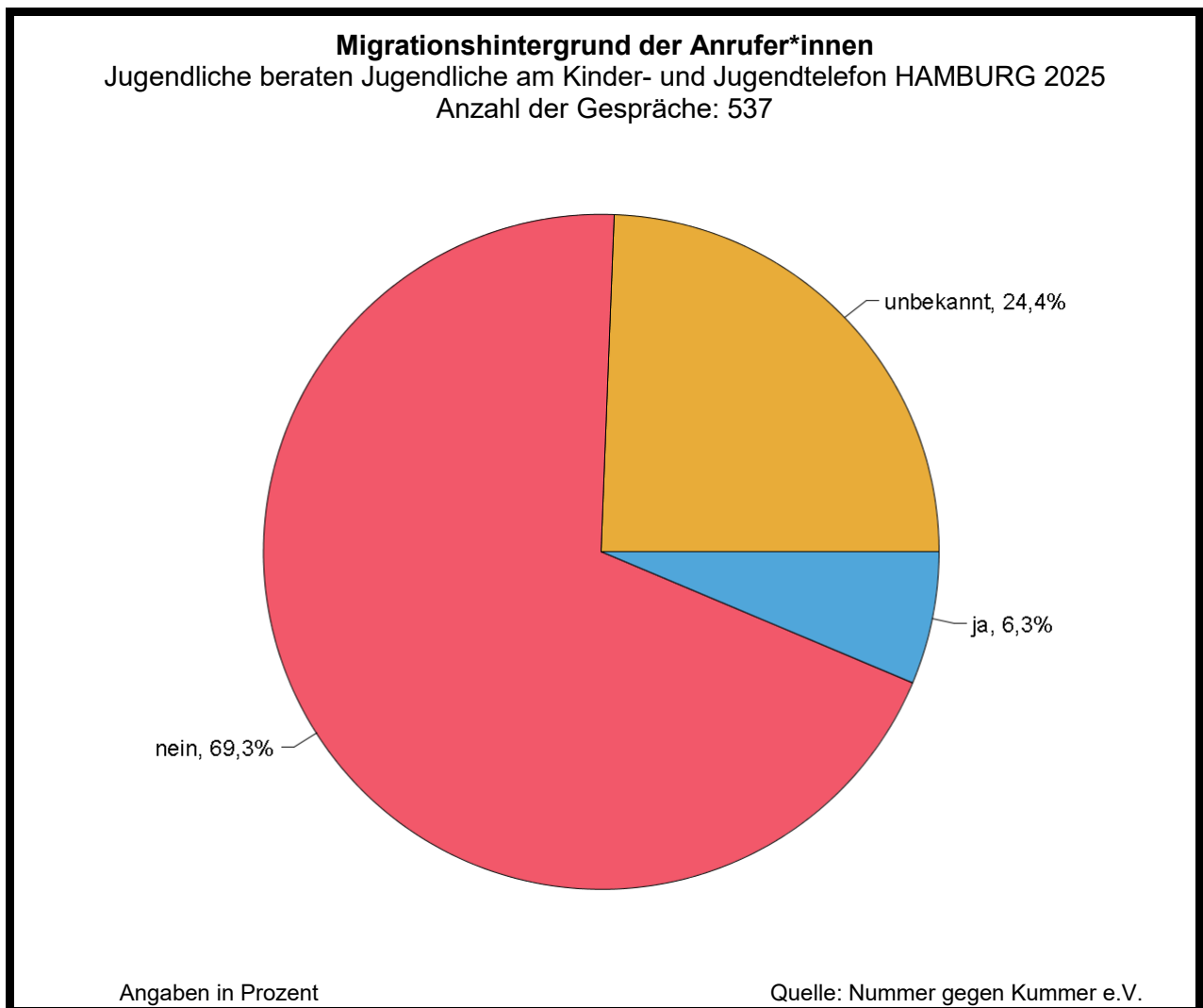
Alter	Anzahl der Gespräche	Angaben in Prozent
unter 8 Jahre alt	9	1,7%
8 Jahre	8	1,5%
9 Jahre	12	2,2%
10 Jahre	19	3,5%
11 Jahre	16	3,0%
12 Jahre	27	5,0%
13 Jahre	37	6,9%
14 Jahre	44	8,2%
15 Jahre	33	6,1%
16 Jahre	42	7,8%
17 Jahre	47	8,8%
18 Jahre	39	7,3%
19 Jahre	32	6,0%
20 Jahre	31	5,8%
21 Jahre	18	3,4%
22 Jahre	21	3,9%
23 Jahre	11	2,0%
24 Jahre	7	1,3%
25 Jahre	12	2,2%
über 25 Jahre	72	13,4%



3.3 Migrationshintergrund der Anrufer*innen

Das Kinder- und Jugendtelefon wird natürlich auch von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund genutzt. Dies lässt sich bei Kindern und Jugendlichen aber nicht mehr vordergründig durch die Sprache feststellen. Aus diesem Grund können hier nur Angaben gemacht werden, wenn die Anrufer*innen sich selbst darauf beziehen oder wenn das Gespräch eindeutig einen Rückschluss auf einen vorliegenden Migrationshintergrund zulässt.

Migrationshintergrund der Anrufer*innen	Anzahl der Gespräche	Prozent
ja	34	6,3%
nein	372	69,3%
unbekannt	131	24,4%



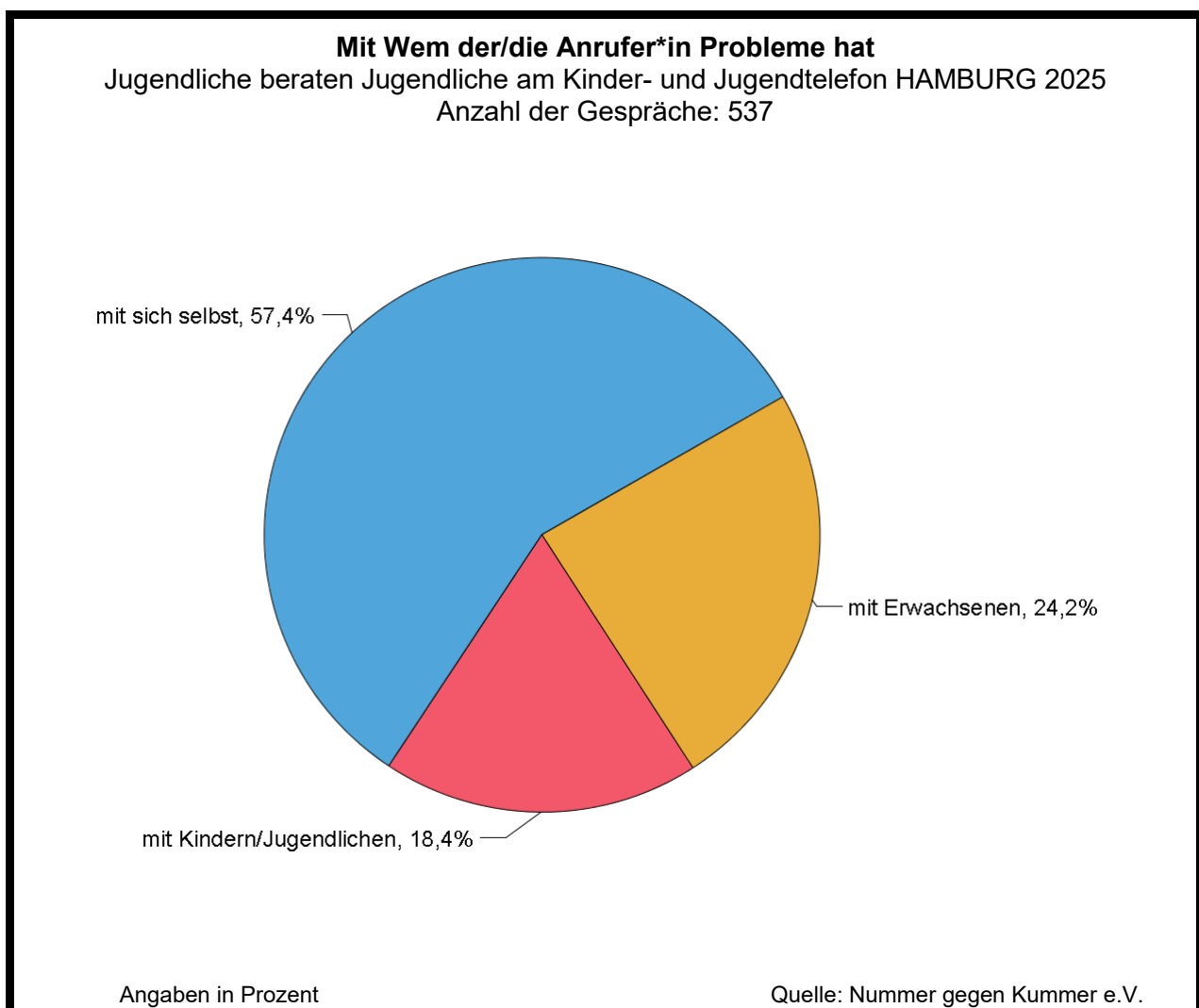
4. Inhalte der Beratungsgespräche

4.1 Personen mit denen die Anrufer*innen ein Problem haben

Im Zusammenhang mit den individuellen Problemen und Themen der anrufenden Kinder und Jugendlichen werden in den Beratungsgesprächen oft andere Personen zum Gesprächsthema.

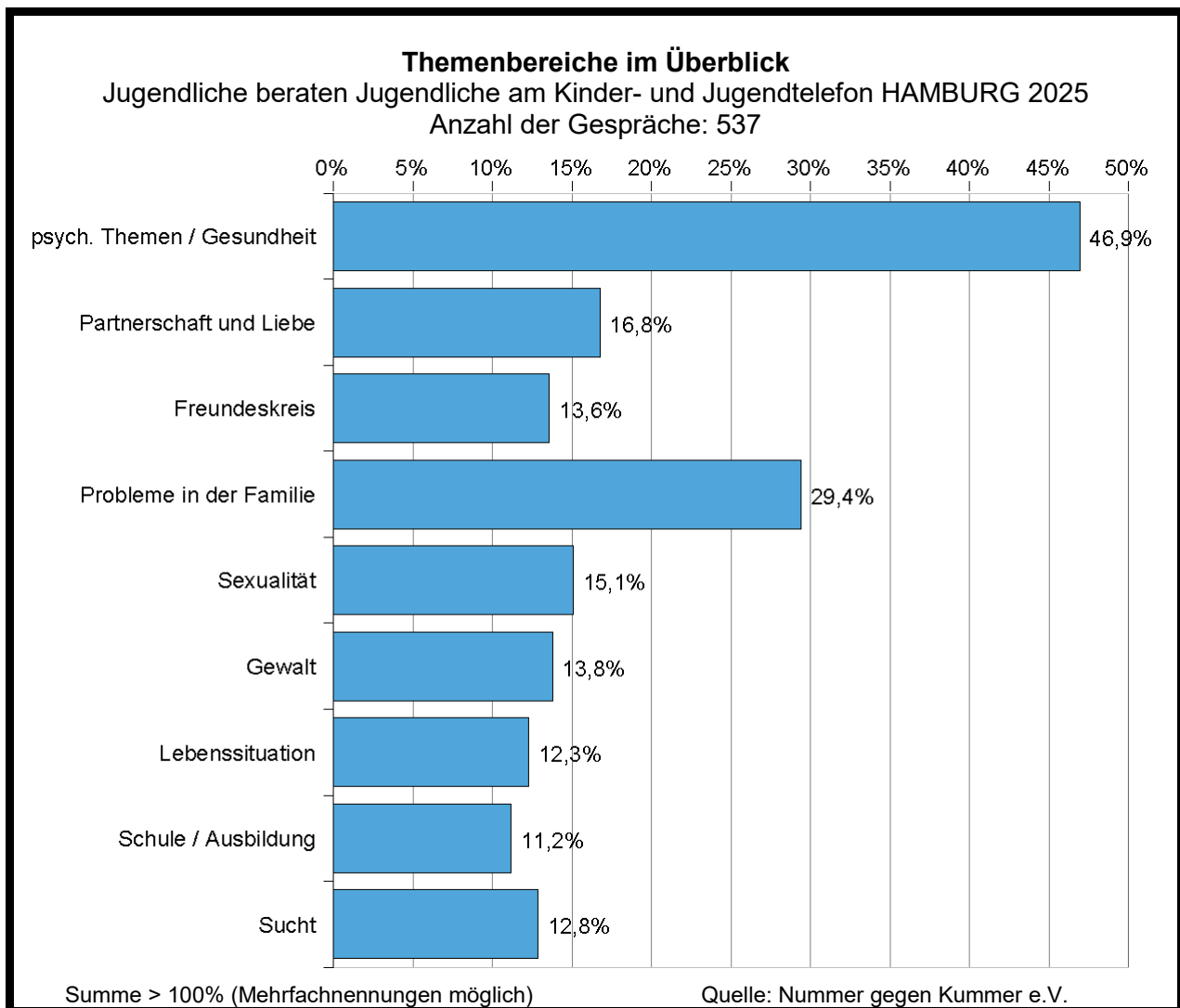
Die Berater*innen erfassen hier, mit wem die Anrufer*innen hauptsächlich ein Problem bzw. Thema haben.

Mit wem hat der/die Anrufer*in hauptsächlich ein Thema/Problem	Anzahl der Gespräche	Prozent
mit sich selbst	308	57,4%
mit Kindern/Jugendlichen	99	18,4%
mit Erwachsenen	130	24,2%



4.2 Themenbereiche der Beratungsgespräche

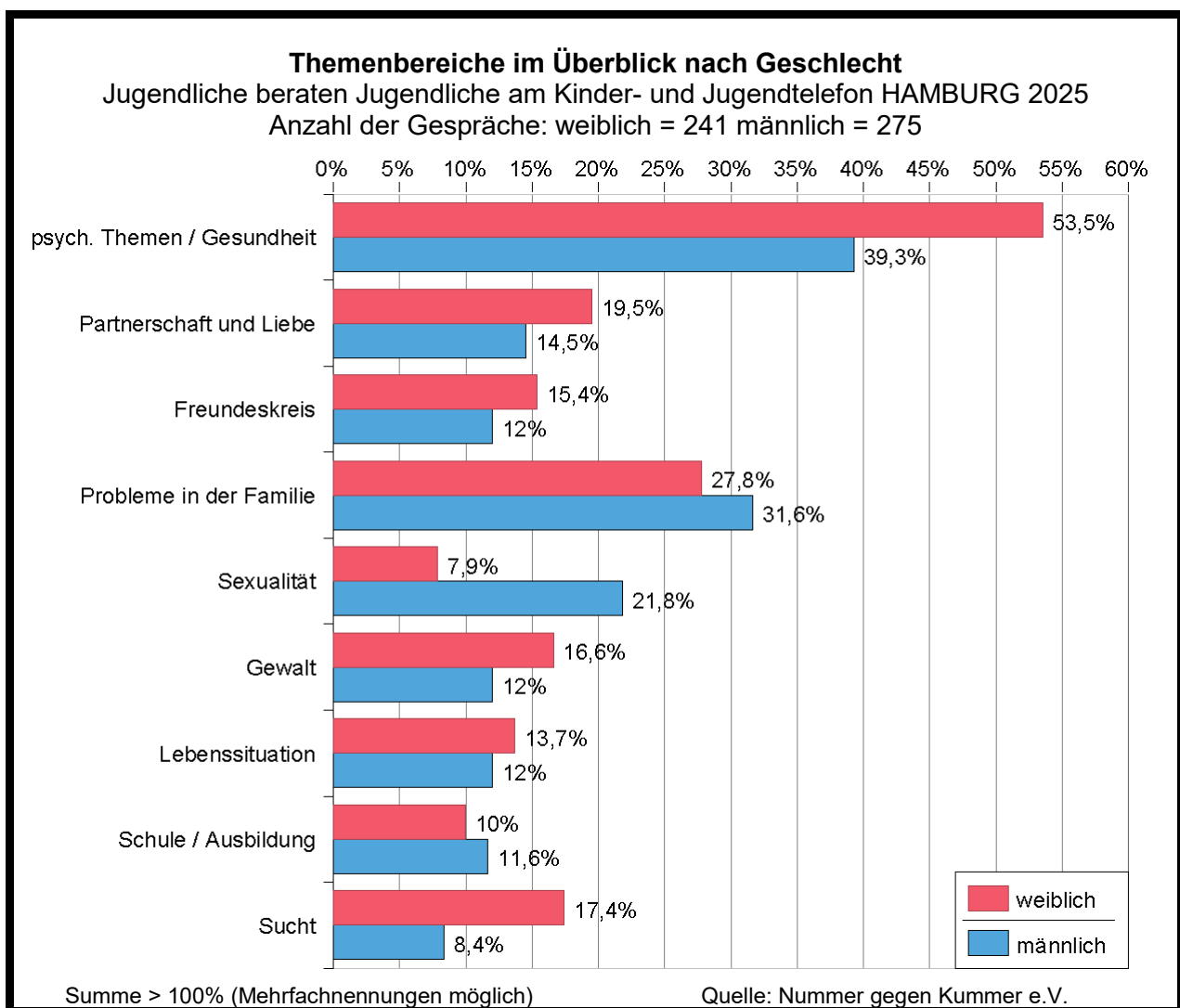
Themenbereiche	Häufigkeit pro Themenbereich	Gespräche (in Prozent)
psychosoziale Themen und Gesundheit	252	46,9%
Partnerschaft und Liebe	90	16,8%
Freundeskreis und Peergruppe	73	13,6%
Probleme in der Familie	158	29,4%
Sexualität	81	15,1%
Gewalt und Missbrauch	74	13,8%
Spezielle Lebenssituation / sozialpolitische Themen	66	12,3%
Schule / Ausbildung / Beruf	60	11,2%
Sucht / selbstgefährdendes Verhalten	69	12,8%



4.2.1 Themenbereiche in Abhängigkeit vom Geschlecht der Anrufer*innen

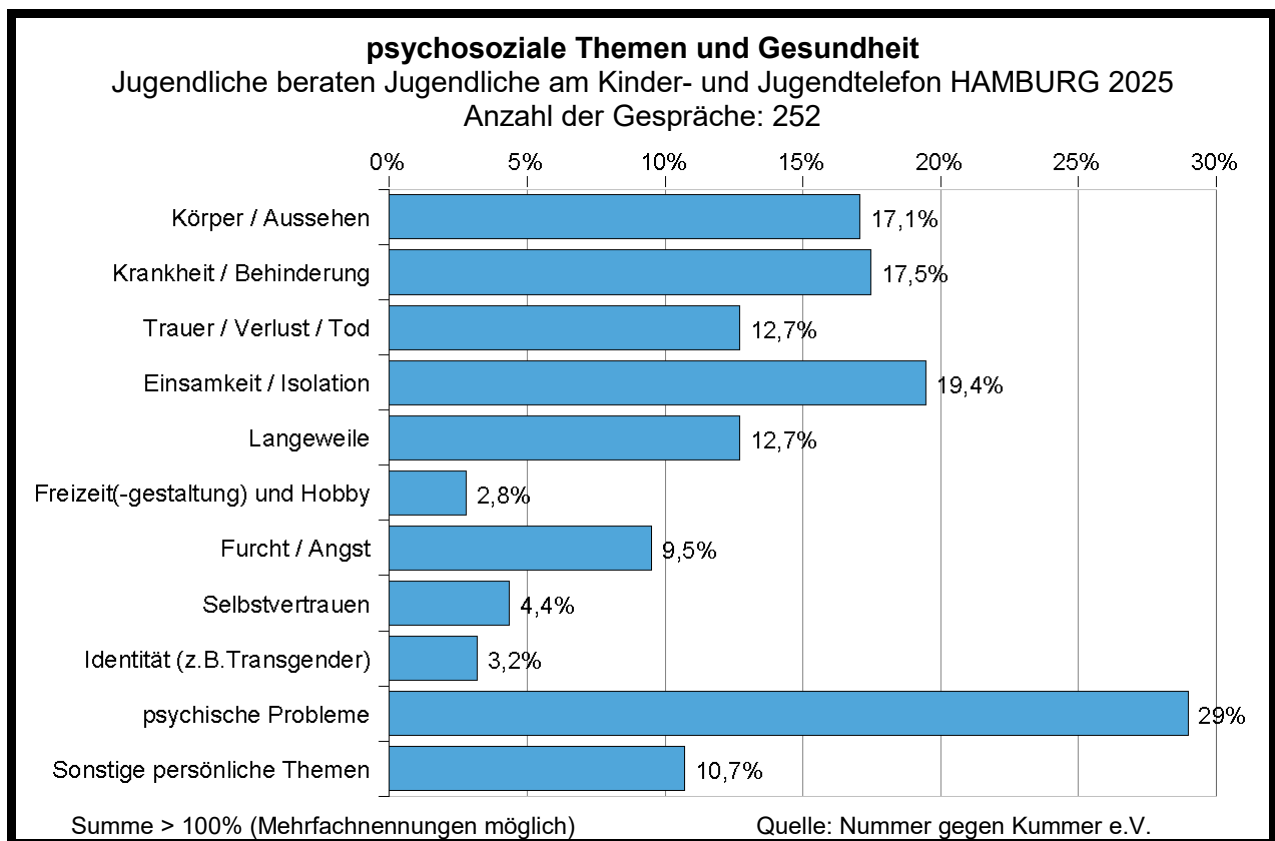
Themenbereiche	Mädchen*	Jungen*
psychosoziale Themen und Gesundheit	53,5%	39,3%
Partnerschaft und Liebe	19,5%	14,5%
Freundeskreis und Peergruppe	15,4%	12,0%
Probleme in der Familie	27,8%	31,6%
Sexualität	7,9%	21,8%
Gewalt und Missbrauch	16,6%	12,0%
Spezielle Lebenssituation / sozialpolitische Themen	13,7%	12,0%
Schule / Ausbildung / Beruf	10,0%	11,6%
Sucht / selbstgefährdendes Verhalten	17,4%	8,4%

*Gespräche in %

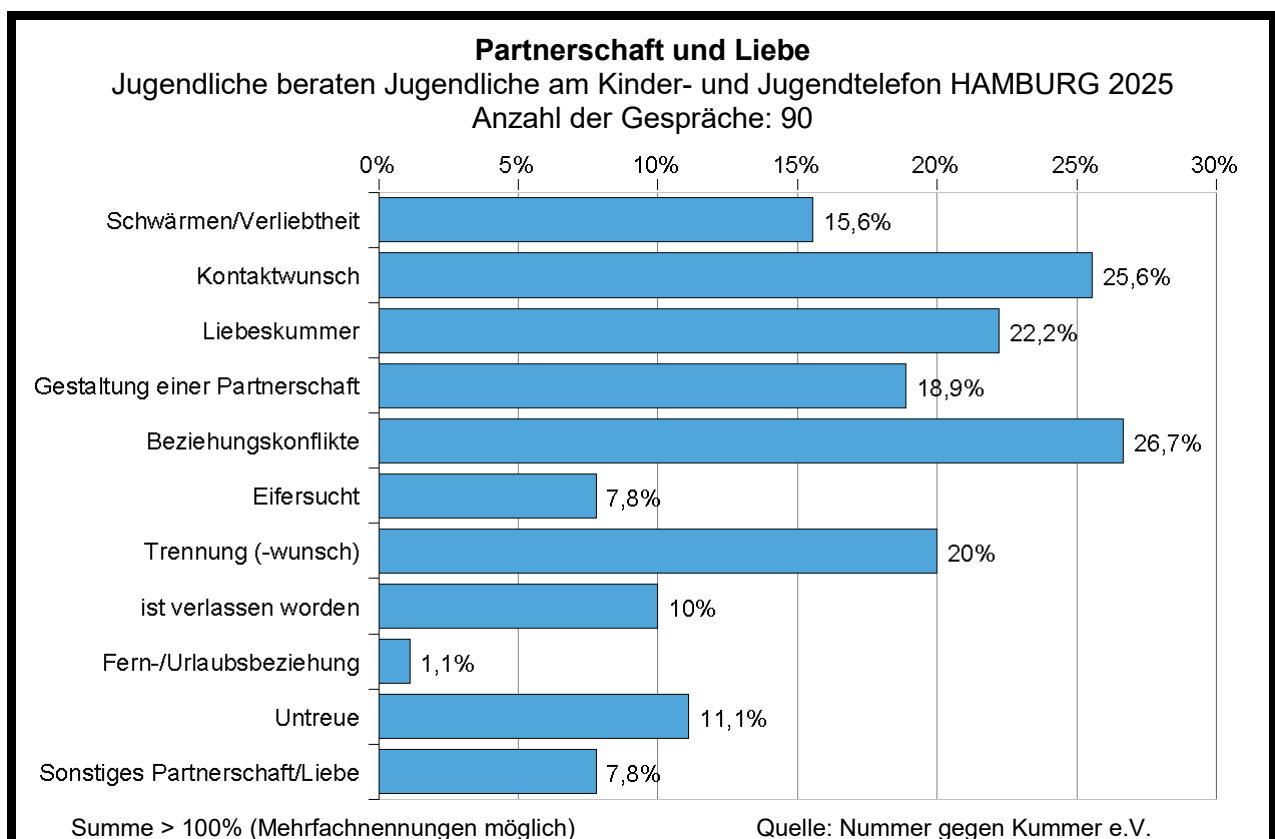


4.3 Einzelbetrachtungen der Themenbereiche

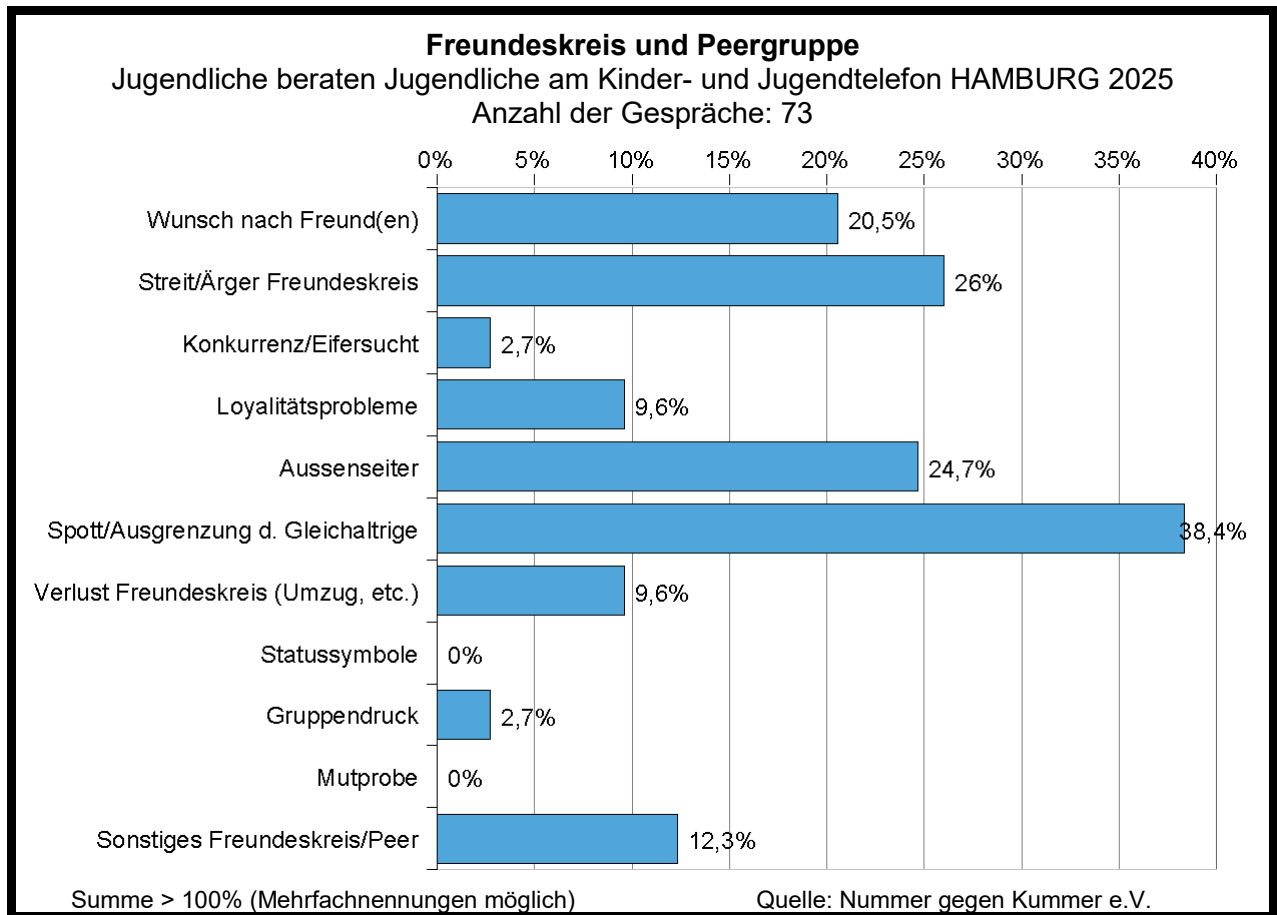
4.3.1 psychosoziale Themen und Gesundheit



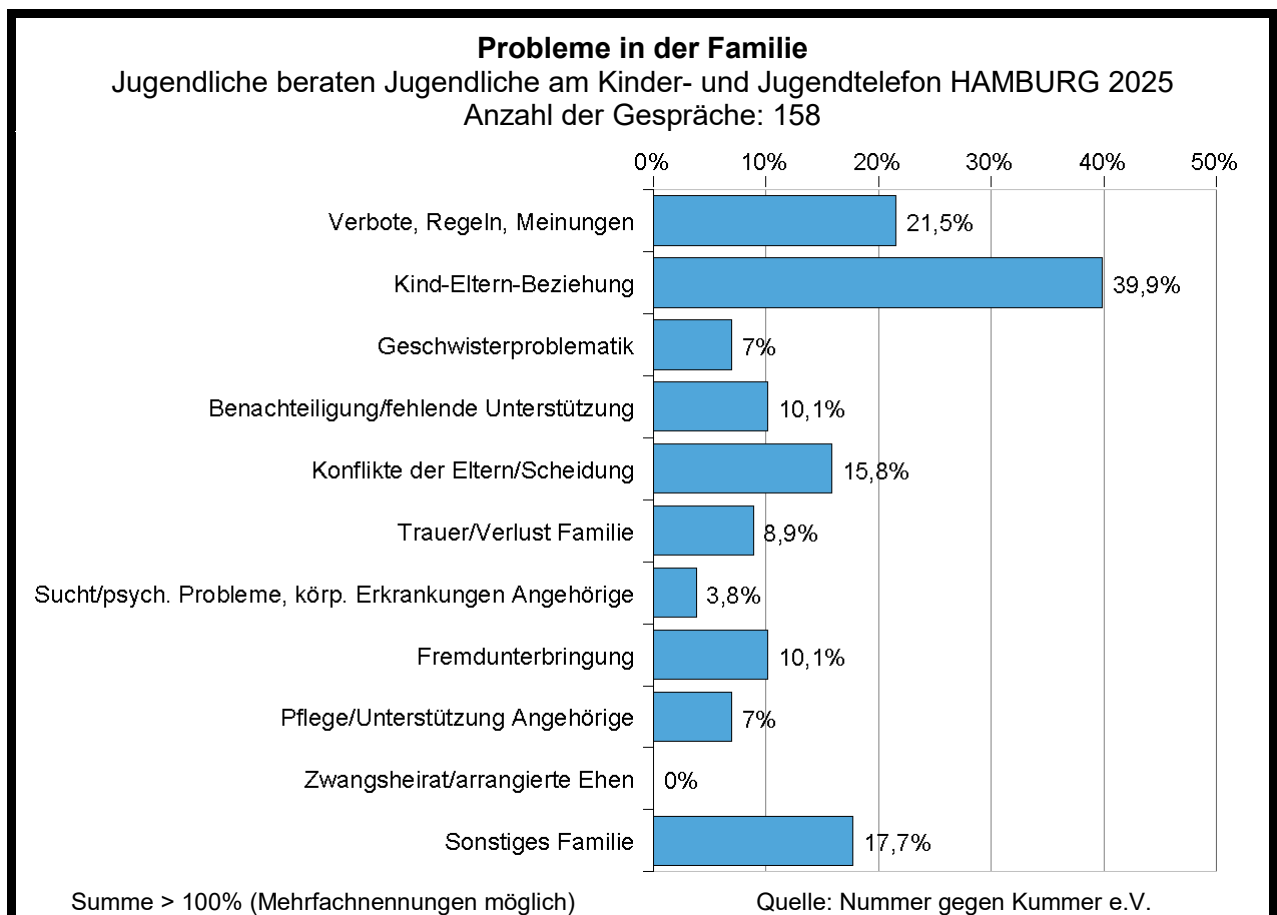
4.3.2 Partnerschaft und Liebe



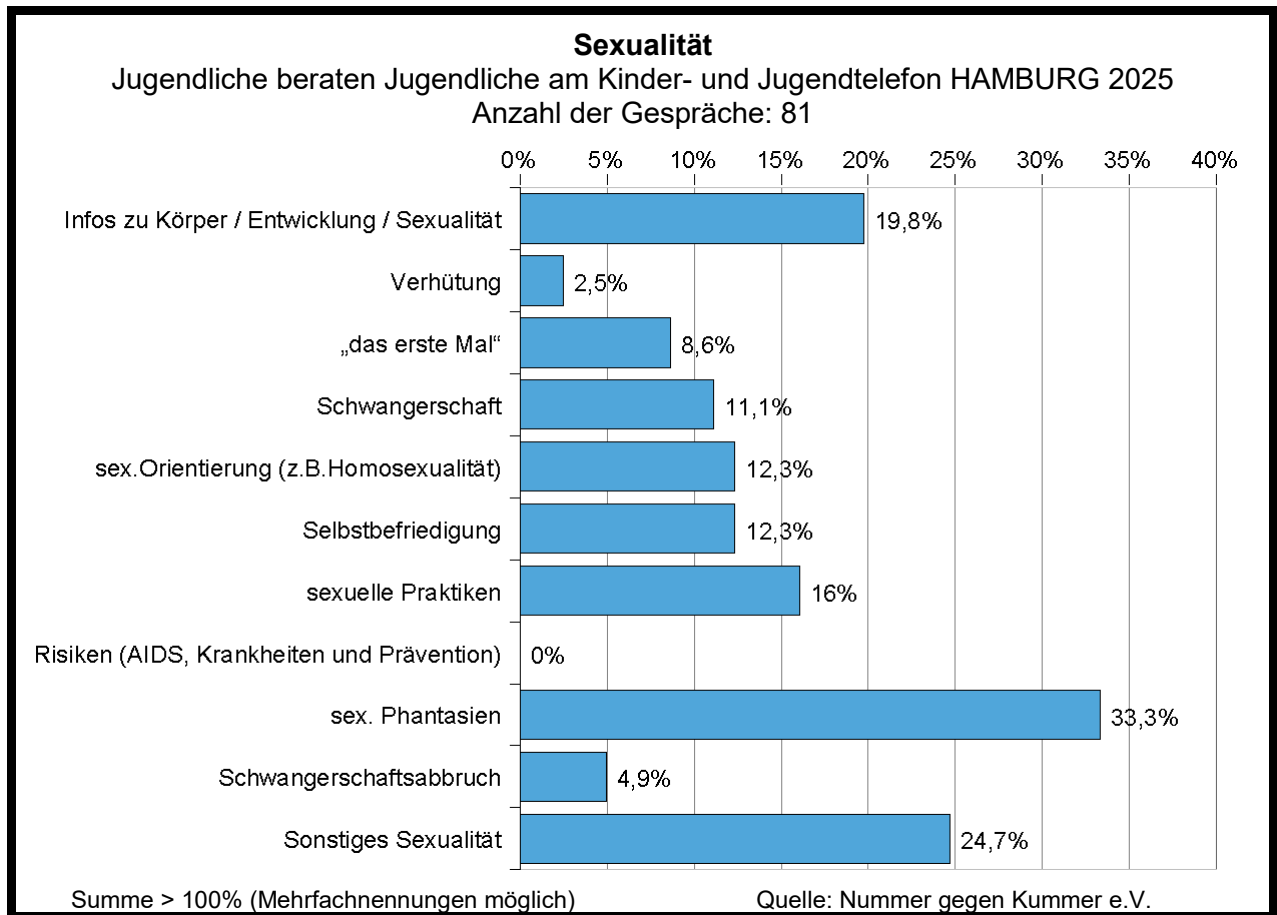
4.3.3 Freundeskreis und Peergruppe



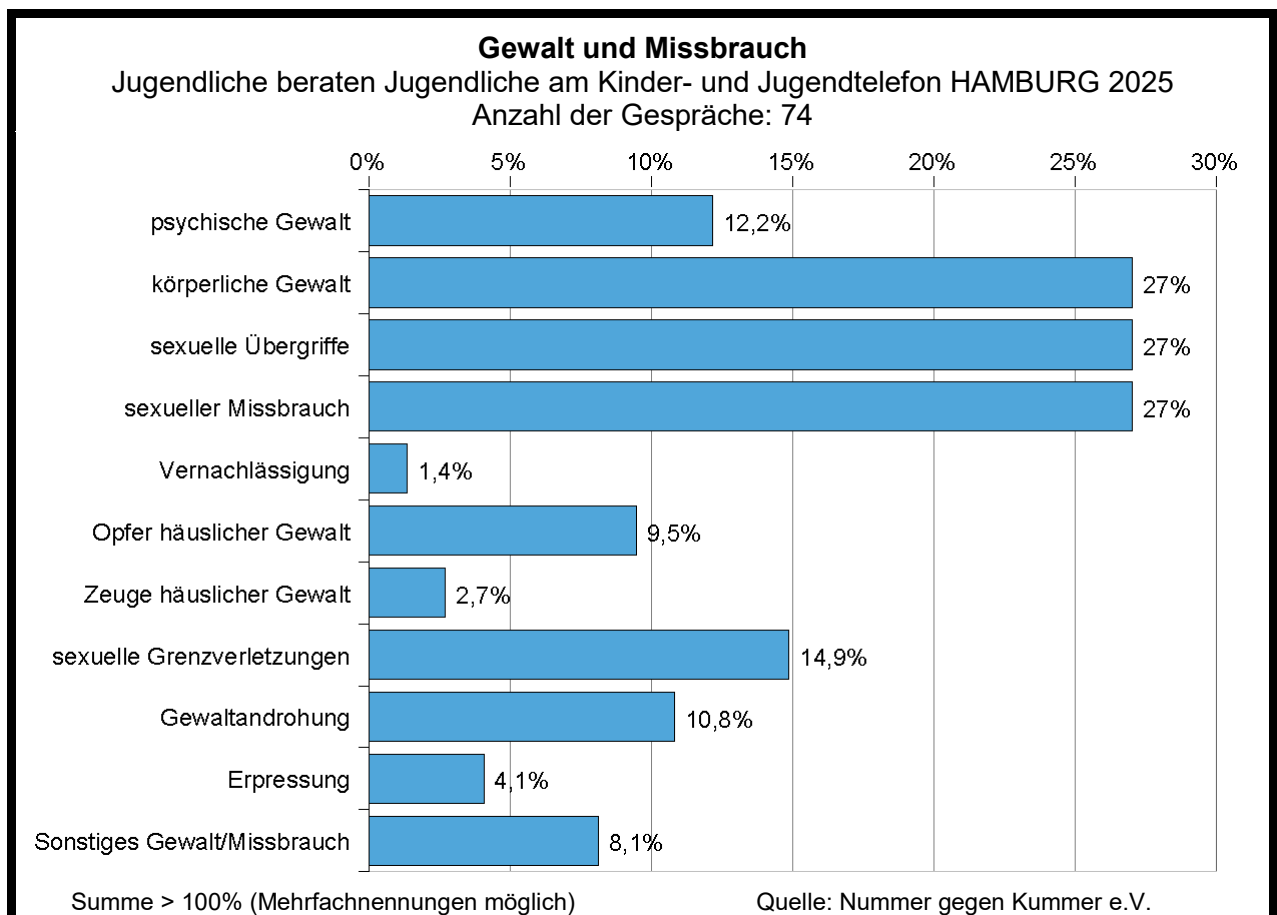
4.3.4 Probleme in der Familie



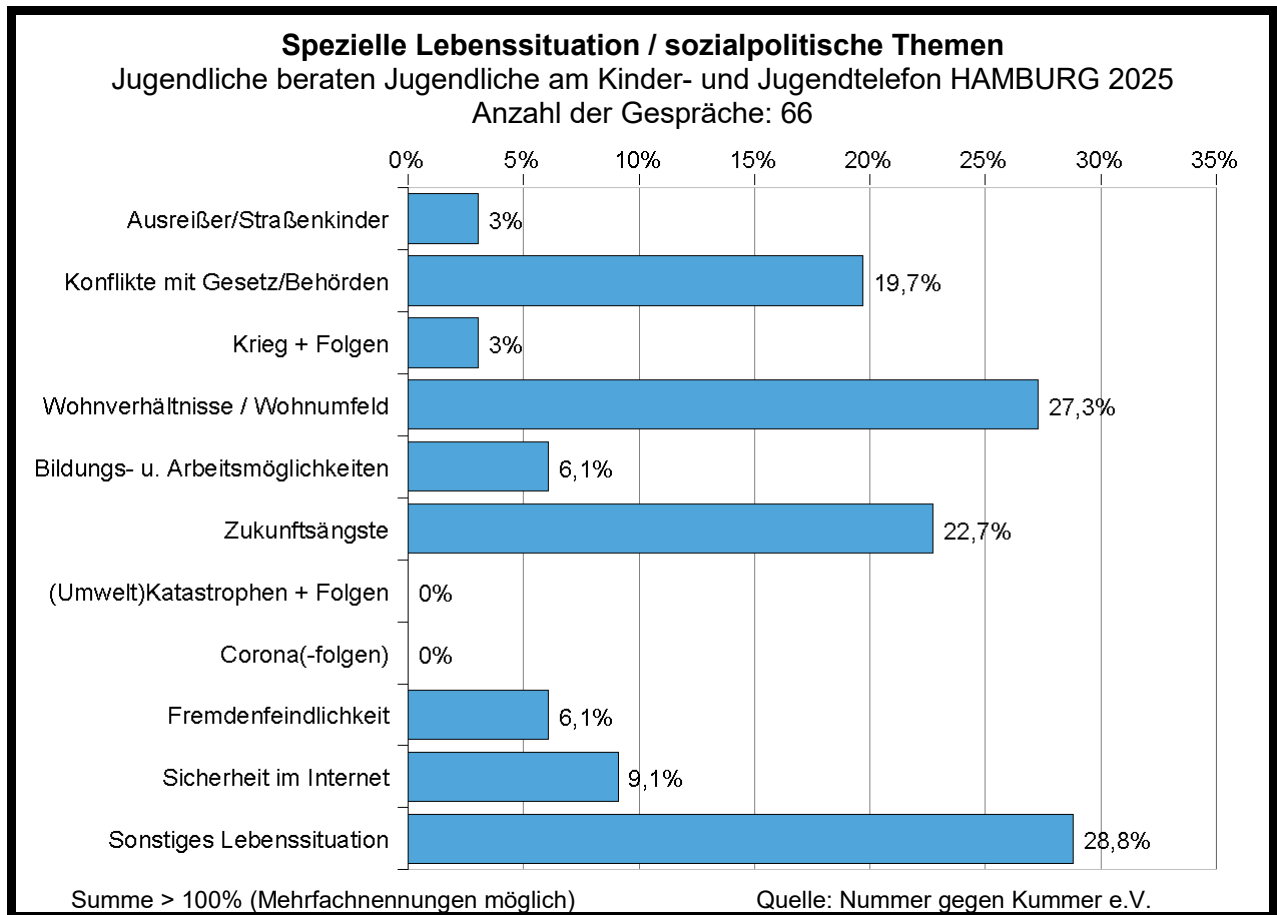
4.3.5 Sexualität



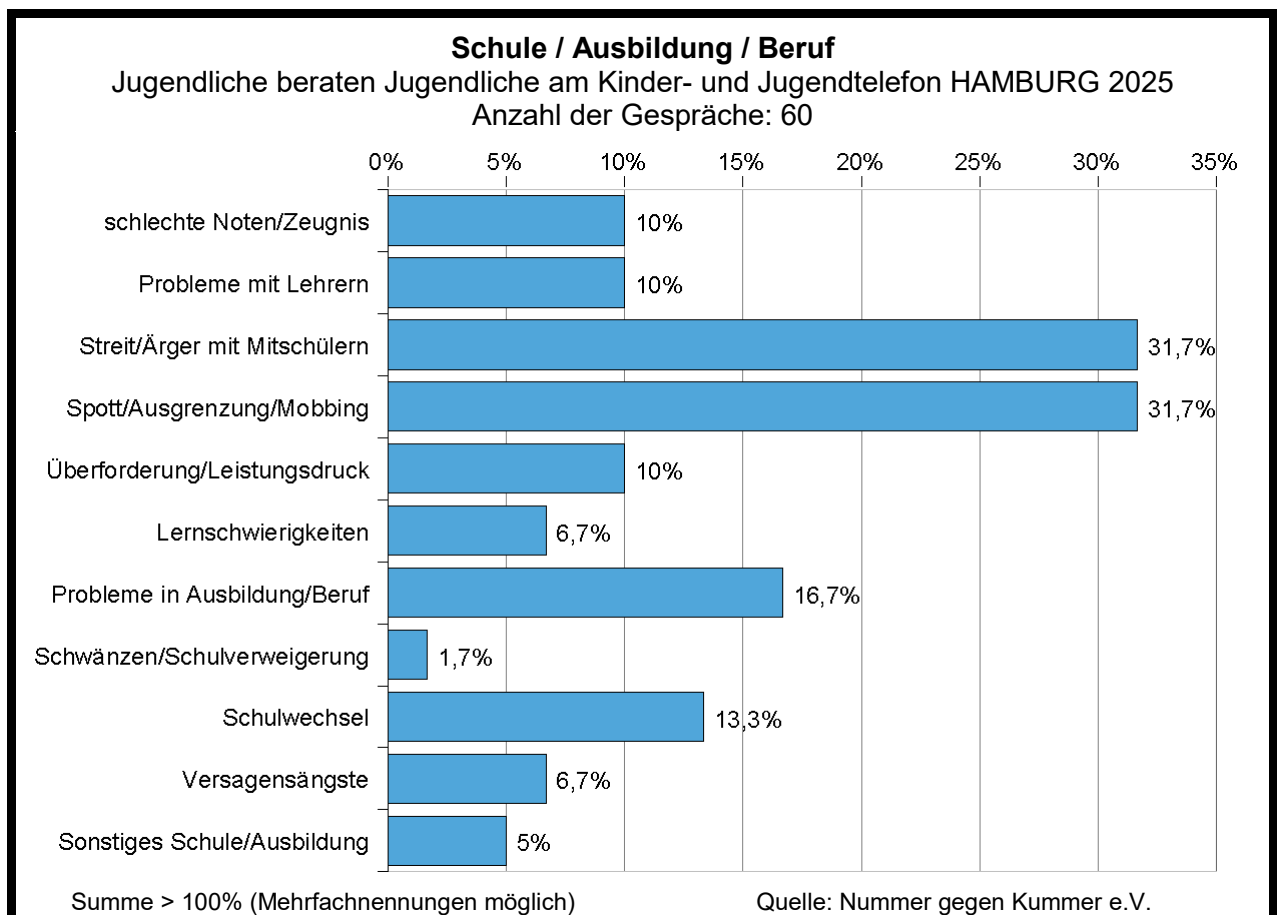
4.3.6 Gewalt und Missbrauch



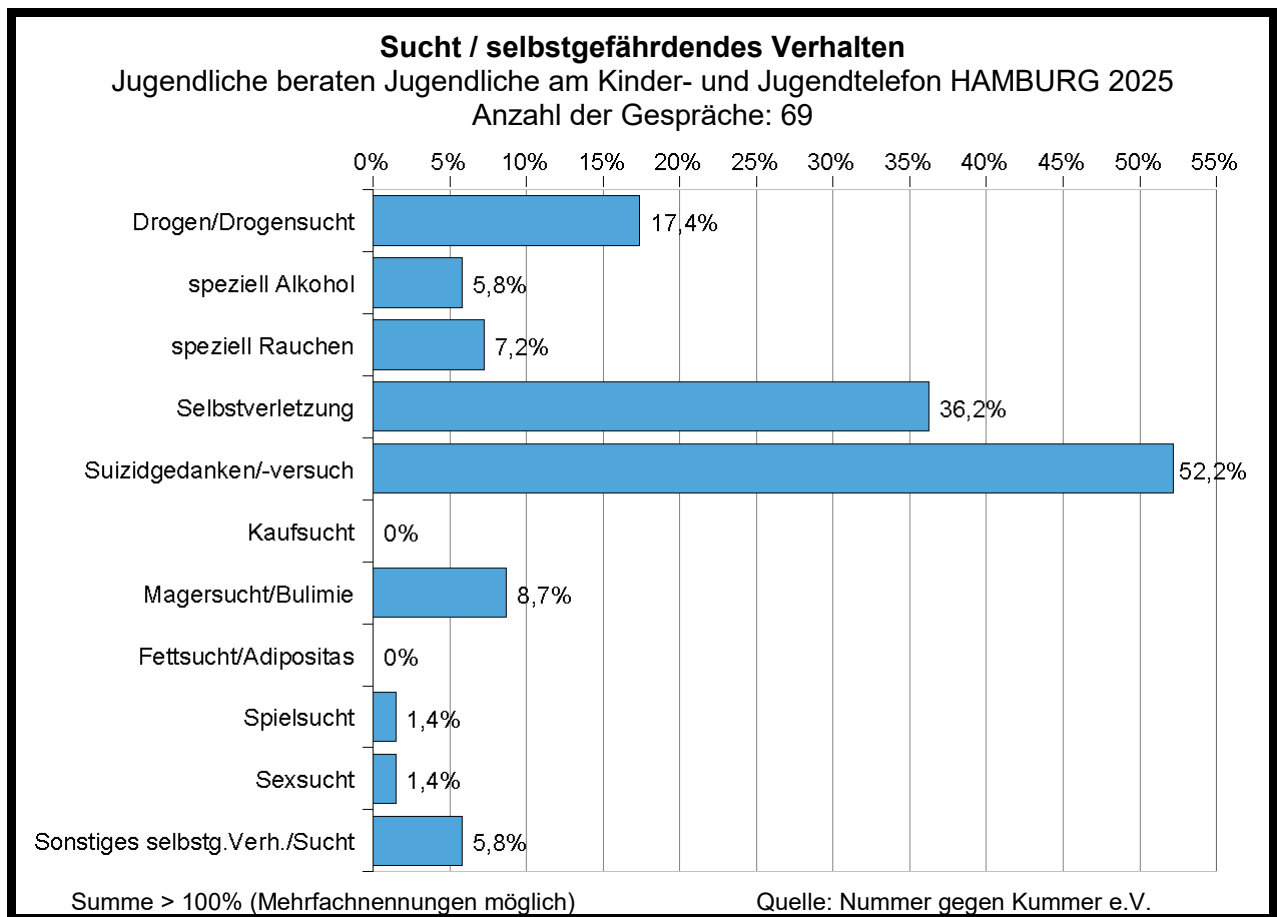
4.3.7 spezielle Lebenssituation / sozialpolitische Themen



4.3.8 Schule / Ausbildung / Beruf



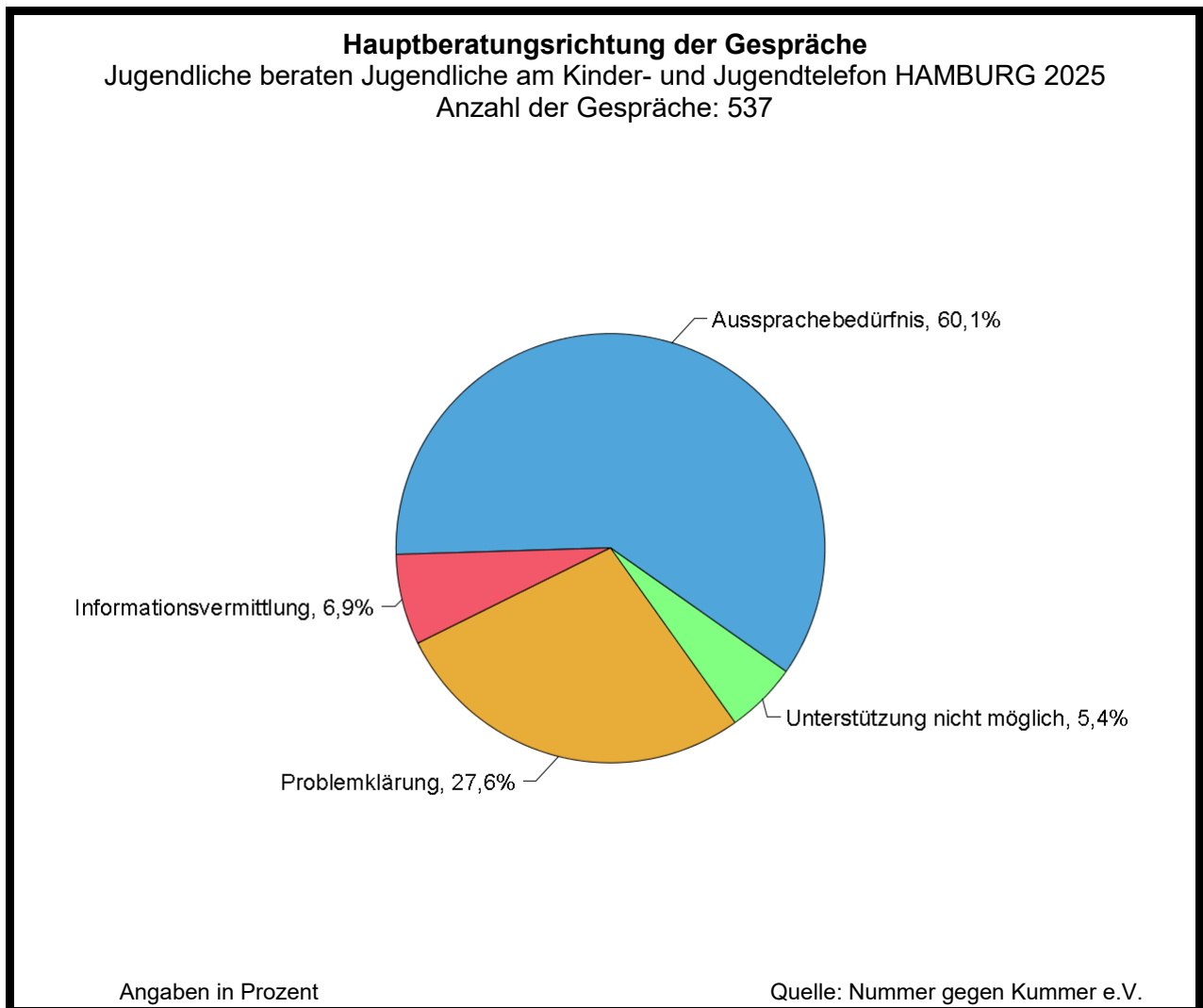
4.3.9 Sucht / selbstgefährdendes Verhalten



5. Einschätzung der Beratungsgespräche

5.1 Beratungsrichtung der Gespräche

Einschätzung der Beratung	Anzahl der Gespräche	Prozent
Problemklärung / Anregung zur selbständigen Bewältigung	148	27,6%
Aussprachebedürfnis / emotionale Entlastung	323	60,1%
Informationsvermittlung	37	6,9%
Unterstützung nicht möglich / nicht erwünscht	29	5,4%



5.2 Empfehlung anderer Hilfsangebote - Weiterverweise

In 51% aller Beratungen wurde den Kindern und Jugendlichen empfohlen, sich auch nochmals mit vertrauten Personen aus dem engeren Umfeld, also zum Beispiel mit Freund*innen, Familienangehörigen, Jugendleiter*innen etc. zu besprechen.

Darüber hinaus erschien es in 151 Gesprächen mit Kindern und Jugendlichen - aufgrund deren spezieller Problemlage oder Lebenssituation - notwendig, noch auf andere und/oder weitergehende Hilfen aufmerksam zu machen. Die Anrufer*innen werden über die verschiedenen Einrichtungen mit ihren spezifischen Angeboten und Möglichkeiten informiert und ermutigt sich an diese zu wenden.

